

Geschichtliche Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Steben

4000	v. Chr.	Erste künstliche Feuererzeugung (Feuerbohren);
250	v. Chr.	Erfindung der Kolbenpumpe mit Saug und Druckventil;
6	n. Chr.	In Rom werden ca. 7000 Sklaven zur Feuerbekämpfung eingesetzt;
25.Dez.	1374	Erste urkundliche Erwähnung Stebens;
2.Februar	1430	Totale Zerstörung des Ortes durch die Hussiten;
1444		Zerstörung durch Truppen der Reichsstadt Nürnberg;
1553		Belagerung Lichtenbergs und Zerstörung Stebens durch Heinrich IV. Reuß von Plauen;
1626/1630/1634		Die Pest wütet in Steben; Dreißigjähriger Krieg;
1636		Vierte Totalzerstörung des Ortes durch Kaiserliche Truppen;
1640		Gefecht an der Straße nach Thierbach;
11.07.	1785	„Feuerordnung für das Landvolk“ durch Landeshauptmann;
1785		Eine vierrädrige Handdruckspritze ist bereits vorhanden;
5. Januar	1792	Die Fürstentümer Bayreuth und Ansbach kommen zu Preußen, Alexander von Humboldt in verweilt in Steben;
Ab 1806-1813		Einquartierungen und Dienstleistungen für Französische Truppen (Kaiser Napoleon in Kronach, ca. 60.000 Mann ziehen durch Nordhalben);
1834		Königlich-Bayrisches Landgericht Naila erlässt eine Feuerlöschordnung; Stammrolle der Feuerwehrpflichtigen in Steben: 134 Mann Einwohnerzahl 1840 in Steben : 644 Pers.
1853		Neue vierrädrige Saug und Druckspritze wird angeschafft;
1856		Ein Feuerlöschgeräteschuppen wird errichtet;
1870		Steben hat ca. 600 Kurgäste pro Jahr;

11.01.1873	Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Bad Steben; 74 Gründungsmitglieder;
1874-1878	50 Gurte und Helme werden beschafft;
1877 August	1. Großbrand in der Hauptstraße /Friedrichstraße; Kirche und Pfarrhaus werden durch den Wasserschaden beschädigt; Ca. die Hälfte des Dorfes wurde durch das Feuer zerstört;
1878	Eine Anstelleiter, zwei Dachleitern und 14 Feuereimer aus Hanf werden beschafft;
1879	2. Großbrand im „Unterdorf“ Bereich Engelmanstraße; Dadurch entstand die neue Bauweise der Häuser mit hartem Dach und feuerhemmender Umfassung;
1886	Anstelleiter mit Stützen wird beschafft;
1887	Anschaffung einer Vierrädrige Saug und Druckspritze mit 50 m Schlauch;
1891	Ergänzung durch einen Schlauchwagen mit 116m Schlauch;
1894	Uniformröcke werden gekauft (Bezahlung erfolgt durch die Wehrleute selbst in Raten);
1897	Die erste Wasserleitung geht im Südwesten des Ortes in der Badstraße in Betrieb;
1904	Eine 15m Schiebeleiter mit Fahrgestell wird angeschafft;
1910	Die zweite „moderne“ Saug und Druckspritze mit 360 m Schlauch wird beschafft;
1914	60 aktive Mitglieder der Wehr dienen im 1. Weltkrieg, davon sind 21 Mann gefallen und 23 verwundet worden;
1926	Neues Gerätehaus aus Wellblech mit Schlauchtrockenmast wird erbaut;
1926	Ein neuer Schlauchwagen wird beschafft;
1927	Die Wehr hat 126 aktive Mitglieder
1931	Beschaffung einer Rauchschutzmaske;
Ab 1933	Konkurrenz durch Parteidienst in der NSDAP;
1934	Mitglieder treten aus, nur noch 109 Aktive;

1935	92 Mann im aktiven Feuerwehr Dienst ;
1939	60 Mann im aktiven Feuerwehr Dienst;
25. Februar 1939	Feuerwehrverein wird aufgelöst, die Feuerwehr ist der Gemeindeverwaltung NSDAP unterstellt, das Vereinsvermögen wird eingezogen, alle Ortsbewohner sind zur Brandbekämpfung verpflichtet; (Verlust der Freiwilligkeit)
1. Sept. 1939	Kriegsbeginn; Viele Kameraden werden zur Wehrmacht eingezogen;
1942	Ein Einachsanhänger, Tragkraftspritzenanhänger mit Tragkraftspritze TS 8, und eine Kübelspritze gehen in Dienst (vermutlich aus Luftschutzbeständen)
1943	Ein Schaumlöschgerät und ein Gasschutzfrischluftgerät werden beschafft;
1943	Die Feuerwehren des Deutschen Reiches werden dem Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, unterstellt (= Feuerlöschpolizei, Fahrzeuge: grün)
8. Mai 1945	Kriegsende; Durch Plünderungen gehen Schriftgut, Schläuche und Uniformen sowie Geräte verloren;
17. Mai 1946	Durch die bayerische Regierung bekommen die Feuerwehren ihre alten Rechte und Pflichten wieder; (wenige Aktive; Viele waren zu diesem Zeitpunkt noch in Gefangenschaft, waren gefallen oder vermisst)
August 1952	Die Wehr wird motorisiert; Ein Mannschaftsfahrzeug der US-Army Typ „Dodge $\frac{3}{4}$ to wird in Steben stationiert; (Das Fahrzeug ist heute noch bei der Ortsteilwehr Tierbach als historisches Fahrzeug vorhanden) Zur Alarmierung wird eine Handsirene angeschafft;
1953	Die erste elektrische Sirene wird auf dem Rathaus montiert; ca.40 Aktive
1956	Bau eines 75 m ³ Löschwasserbehälters in der Hauptstraße;
1957	Eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 von Magirus und ein neuer Schlauchtrockenmast werden angeschafft;
2.Oktober 1960	Übergabe des neuen Gerätehauses mit Hausmeister-Wohnung am Pfaffensteig;

- 1963 Ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 Magirus Deutz geht in Dienst (das Fahrzeug ist noch im Dienst); Im Juni Kreisfeuerwehrtag und 90 Jahre FFW Bad Steben; Am 23.06.1963 legen die ersten Gruppen die Leistungsprüfung der Stufe Bronze ab;
- 1964 Die ersten vier modernen Atemschutzgeräte PA werden beschafft;
- 1972 Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 Magirus Deutz, sowie ein Pulverlöschanhänger P 250 und ein Ölschadenanhänger gehen in Dienst;
- 1973 Funkalarmierung und Fahrzeugfunkgeräte werden eingeführt; Gebietsreform mit Eingemeindungen der Gemeinden Obersteben, Carlsgrün, Thierbach und Bobengrün;
- 28.6.-1.7.1974 100 Jahre FFW Bad Steben; Kreisfeuerwehrtag; 42 Gruppen haben Leistungsprüfungen abgelegt; Rettungspaket und Greifzug für technische Hilfe bei Verkehrsunfällen werden angeschafft; 6 weitere Atemschutzgeräte und die Strahlenschutz-Sonder-Ausrüstung gehen in Dienst;
18. Juni 1975 Kdt. Paul Nietner stellt den Antrag auf Erweiterung des Gerätehauses;
- 1976 Erster Antrag auf Beschaffung einer Drehleiter (Bad Steben wird ständig größer; Kurpensionen, Kurkliniken usw.; Die Leiter von 1904 wurde Ende der sechziger Jahre verschrottet; KBR Waldemar Ehm unterstützt diesen Antrag);
- 1978 Beschaffung eines MZF VW-Bus;
- 1981 Einführung der „stillen Alarmierung“ Mittels Funkmelder;
- 1982 Kreisfeuerwehrtag; 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Steben; 150 Jahre Bayerisches Staatsbad Bad Steben;
- 05.01.1984 Die Jugendgruppe wird gegründet
- 1985 Anschaffung eines Rettungssatz mit Spreizer und Schere; Häufige Alarmierungen wegen eingeklemmter Personen;
- 09.Sept 1985 Baubeginn Gerätehaus-Anbau; Architekt Adolf Spörl;
- 05.01.1986 Nach 25 Jahren als 1. Kdt. übergibt Paul Nietner die Führung der Wehr an Heinrich Singer;

- 22.02.1986 Die Jugendgruppe erhält eine eigene Satzung;
Mitgliedschaft im Kreisjugendring;
- 1986 Tschernobyl-Reaktorkatastrophe;
Die Strahlenschutzgruppe ist 10 Mal am Grenzübergang
in Rudolphstein im Einsatz;
- 1986 Die Vielzahl der technischen Geräte macht die Anschaffung
eines weiteren Löschgruppenfahrzeugs LF 8 nötig;
Die Finanzierung ist nur durch die Eigenleistung beim
Gerätehausanbau möglich;
- 19.-21.8.1988 Übergabe des Gerätehausanbaues;
7.000 Stunden Eigenleistungen wurden erbracht;
1. Kdt. Heinrich Singer war der Motor dieser
Gemeinschaftsleistung;
- 1988 Übergabe des 2. LF 8, Allrad, Beladeplan II, Magirus;
1989-1992 Der Antrag auf Beschaffung einer DLK 23/12 wird erneuert;
Trotz des Einsatz von Landratsamt, 1. Bürgermeister Hellmut
Nietner und der Feuerwehrführung wird die
Anschaffung einer Drehleiter vom Gemeinderat mehrmals
abgelehnt;
- 05.01.1992 Streik;
Die Kommandanten stellen sich nicht mehr zur Wahl;
Alle Aktiven stehen geschlossen zusammen, das Vertrauen zum
Gemeinderat ist nicht mehr gegeben;
Dienstverpflichtung der Kdt. bis einschl. März;
Kein Ausbildungs- und Übungsdienst;
- 16.04.1992 Gespräche zwischen Feuerwehr, Landratsamt, Bürgermeister
und Landesamt für Brand und Katastrophenschutz sowie der
öffentliche Druck ergeben eine Meinungsänderung im
Gemeinderat;
100.000 DM werden im Haushalt bereitgestellt;
Wiederwahl der Kommandanten;
- 03.12.1992 Der Marktgemeinderat stimmt mit nur einer Gegenstimme dem
Kauf einer DLK 23/12 zu;
- 05.01.1993 Im Jahr 1992 rückt die Wehr zu 50 Einsätzen aus;
- 2.-4. Juli 1993 120. Jubiläum der FFW Bad Steben mit Kreisfeuerwehrtag ;
- 07.10.1993 Abholung der Drehleiter im Iveco-Werk Ulm;
- 23.10.1993 Festliche Übergabe der DLK 23/12;
- 1994 1. Leistungsprüfung technische Hilfeleistung mit 3 Gruppen;

- 1995 Maschinisten-Ausbildung für den Inspektionsbereich III wird in Bad Steben angesiedelt;
Verantwortlicher Ausbilder ist Helmut Singer;
- 1996 Die Ersatzbeschaffung des 34 Jahre alten TLF 16 wird beantragt;
Die ersten Mädchen kommen zur Jugendgruppe;
- 7.-9 August 1998 125 Jahre FFW Bad Steben;
- 2000 Ein neues Mehrzweckfahrzeug wird mit Eigenmitteln finanziert, und in Eigenleistung ausgebaut;
- Herbst 2000 Das Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 ist bestellt;
25. Mai 2001 Das neue LF 16/12 auf Iveco Magirus wird feierlich in Dienst gestellt;
Nach 37 Jahren als Erstangriffsfahrzeug geht der „Tanker“ in die Reserve;
15. Juni 2001 Das alte LF 8 (Baujahr 1972) wird an die Ortsteilwehr Thierbach abgegeben;
- 2001 Das Tanklöschfahrzeug TLF 16 wird vom Feuerwehrkameraden Karlheinz Sommer gekauft und der Marktgemeinde als Reservefahrzeug zur Nutzung „vermietet“;
- 2001 Teilnahme am Städtewettkampf des bayerischen Fernsehen, „Bayern - Champion“;
2. Platz gegen Bad Windsheim wird erzielt;
- 25.08.2001 Verheerendes Unwetter über Naila;
Häufige und Zeitaufwendige Einsätze wegen extremer Wetterlagen;
- April 2002 Erster Einsatz des Übungscontainers „Richtig Feuer löschen“ Bayerischen Versicherungskammer im Gemeindebereich;
- 7.-10.08.2003 130 Jahre FFW Bad Steben und 40. Geburtstag des Magirus „Tankers“;
Oldtimer-Übung am Rathaus;
- Mai 2004 Als erste Gruppe, legt eine der Stützpunktwehr Bad Steben, die Endstufe in der THL-Leistungsprüfung, im LKR Hof ab;
- November 2004 Besuch der Partnerfeuerwehr Heiligensee im Berliner Bezirk Reinickendorf;
- 21.Dez. 2004 Großbrand in Bobengrün;
Vier Familien verlieren Hab und Gut; Härtetest für Mannschaft und Gerät bei 18 Grad Minus;

- 05.01.2005 Im Jahr 2004 war die Wehr 57 Mal im Einsatz;
- April 2005 350 Teilnehmer bei der 2. Aktion „Richtig Feuer löschen“ der Bayerischen Versicherungskammer;
- 06.08.2005 Hallenfest mit einer Großübung in der Hauptstraße;
Zufahrt zum Gerätehaus wird zur „Magirusgasse“;
- Februar 2006 Starke Schneefälle erfordern den Einsatz der Feuerwehren zum Abschaufeln einsturzgefährdeter Dächer;
- 05.01.2007 Im Jahr 2006 wurden 70 Einsätze gefahren und dabei 925 Einsatzstunden geleistet;
- Februar 2007 Der Marktgemeinderat beschließt die Bezuschussung von Führerscheinen der Klassen C und C1;
- Juni 2008 Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig einen Beschaffungsantrag beim Landratsamt Hof für die Anschaffung eines Gerätewagen-Logistik mit Zusatzmodul Wasser für den Inspektionsbereich III zu stellen;
KBR Wilfert und KBI Zemsch unterstützen die mögliche Stationierung im Jahr 2011;